

Naturnahes Lernen

Grundschüler übernehmen Patenschaften für junge Forellen

LÜNZEN. „Ab in die Freiheit“ hieß es für rund 1000 kleine Fische am Dienstag an der Wassermühle in Lünzen. Die kleinen Fische sind Meerforellen und haben ihr bisheriges Leben in Schalen in einem Bruthaus in Lauenbrück verbracht. Nun geht es erst einmal in die weite Welt der Veerse. Begleitet werden sie hierbei von den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klasse der Grundschule Lünzen, die die Patenschaft für die Wanderfische übernommen haben, da sie an einem Umweltbildungsprojekt teilnehmen.

In einem großen Plastikeimer kamen die kleinen Fische nach Lünzen, wo sie sie bereits sehnsüchtig erwartet wurden. Zu zweit setzen die Kinder die wenige Zentimeter großen Meerforellen vorsichtig in die Freiheit. Im Wasser der Veerse werden die Meerforellen heranwachsen und später an ihren Geburtsort in Lünzen zurückkehren. „In etwa zwei bis drei Jahren gehen die Forellen auf die weite Reise von der Veerse durch die Wümmme in die Weser, in die Nordsee und den Atlantik“ erfuhren die Kinder von Ralf Gerken, Gewässerwart des Angelvereines Lauenbrück. Im Alter von drei bis fünf Jahren kommen die Meerforellen dann zum Laichen wieder zurück.

„Eine Voraussetzung, daß sich die Meerforellen dann wieder erfolgreich in der Veerse vermehren können, ist das Vorhandensein von Kies“, so Diplom-Biologin Anja Schulenberg, die das Umweltbildungsprojekt betreut. Kies ist heute allerdings nur noch sehr selten natürlich erhalten. Das wollen die Schüler und die Arbeitsgemeinschaft der Angelvereine ändern. Die Aktion mit den Lünzener Grundschulern ist Teil der Initiative



Die 3. und 4. Klasse der Grundschule Lünzen mit Biologin Anja Schulenberg und Lehrerin Maren Oltmanns (von links) mit der Patenurkunde für die jungen Meerforellen.

„Projektteams für einen guten Zustand vor Ort“ für das sich die Arbeitsgemeinschaft der Angelvereine Fintel, Lauenbrück und Westerveede einsetzen. Näheres hierzu gibt es unter www.wrrl-vor-ort-wuemme.de. Dabei geht es um das Thema Gewässerschutz, das mehr in die Öffentlichkeit gerückt werden soll. So werden Renaturierungsmaßnahmen umgesetzt, mit denen der Lebensraum gefährdeter Arten verbessert werden soll. Am Kröpelbach (Nebengewässer der Veerse) in Lünzenbrockhof helfen die Dritt- und Viertkläßler aus Lünzen dabei tatkräftig mit.

Die Renaturierung der Veerse ist Teil eines großen Projektes. Nach der europäischen Wasserrahmen-

richtlinie sollen bis zum Jahre 2015 alle Flüsse in einen naturnahen Zustand versetzt werden. Für die Angelvereine und die Grundschule

Lünzen ist die Arbeit gleichzeitig ein gelungenes Beispiel von naturnahem und erlebnisorientiertem Lernen.